

**BiBi
BLOCKSBERG™**

Doris Riedl

Gustav, der Hexendrache



KIDDINX

Neustadt besuchen zu können, und ich hoffe, du hast apropos nichts dagegen, dass wir unsere Musikinstrumente mitgebracht haben“, flötete sie und schob ihr flaumiges Haar, das wie Zuckerwatte hochtoupiert war, in die Mitte des Kopfes zurück.

Nun, ehrlich gesagt waren Musikinstrumente gerade die geringste Sorge von Oma Grete. „Es tut mir sehr leid, aber ich muss dringend meinen Zug erwischen“, ließ sie die wilden Hexen wissen.

Was?! Wie bitte?! Natürlich waren Oma Gretes Freundinnen mehr als enttäuscht. „Gretchen, du kannst doch jetzt nicht einfach in Urlaub fahren!“, sagte Muskatia.

Aber Oma Grete *musste* sogar. Sie hatte diese Reise so lange geplant und vorbereitet,

dass sie nicht im letzten Moment einfach alles wieder absagen wollte.

„Aber ihr könnt natürlich gern bei mir wohnen“, bot sie den Hexen an. „Macht es euch gemütlich und besprecht alles Weitere mit Bibi! Sie ist ja sozusagen eine Drachenexpertin.“ Oma Grete zwinkerte ihrer Enkelin zu.

„Ich?! Aber ich ...“, rief Bibi erstaunt und wollte schon widersprechen.

Da lief Oma Grete bereits ins Haus zurück und schulterte ihren vollgepackten Rucksack. „Bis bald und gute Besserung für Gustav!“, verabschiedete sie sich fröhlich von ihren Hexenfreundinnen und Bibi. Dann stieg sie auf ihren Safran und zischte Richtung Bahnhof davon, als wäre der Besen eine Rakete zum Mond.

„Dein Jodelbuch! Du hast dein Jodelbuch vergessen!“, rief Bibi ihrer Oma noch hinterher und schwenkte aufgeregt das Jodelbuch in der Luft umher. Doch vergeblich. Die Althexe war schon längst über alle Berge.





Bibi schwirrt der Kopf

So ist das mit Oma Grete. Immer kommt alles anders, als man denkt. Von einem Moment auf den anderen war Bibi von einer Packhilfe zu einer Betreuerin für drei wilde Hexen samt krankem Drachen geworden. Dabei wollte sie sich heute eigentlich mit Schubia treffen und den Feuertanz für ihren gemeinsamen Auftritt auf dem kommenden Hexenfest proben.

Bibi beschloss jedoch, das Beste aus der Situation zu machen, und bot den Hexen erstmal einen kleinen Imbiss an. Nach ihrem

langen Flug waren sie sicher hungrig.

„Kaffee? Tee? Butterbrote?“, fragte Bibi gastfreundlich nach ihren Wünschen.

Doch die drei Hexen, die gerade damit beschäftigt waren, ihre Besen samt Unmengen an unförmigem Gepäck sowie Körben voller Drachenfutter ins Haus zu tragen, verzogen nur ihr Gesicht.

„Hast du nicht ein wenig Schnackelwasser?“, fragte Muskatia schließlich.

„Oder etwas Schlangenhautsud?“, meinte Paukia.

Jetzt verzog Bibi ihr Gesicht. „Ich glaube eher nicht“, meinte sie.

Aber sie täuschte sich. Als sich Muskatia nämlich im Haus von Oma Grete umsah, entdeckte sie im Keller nicht nur vier